

# Gewerkschaft der Polizei

## top @ ktuell

landesbezirk@gdpbayern.de

eMail-News 26/2008

---

### Der Fall: Die Frau ohne Gesicht

Ein Film von Ulrike Eichin und Kristina Kayatz, Kamera Thomas Gutberlet und Morgan Giehring, am Dienstag, 26.08.2008, 21.00 Uhr im ZDF

Sie ist die meistgesuchte Frau in Deutschland. Ihr Vorgehen: skrupellos, eiskalt und brutal.

In den letzten 15 Jahren wurde ihre DNA-Spur an über 30 Tatorten entdeckt. Aber niemand kennt ihren Namen, ihr Alter oder ihr Gesicht. Sie war beteiligt an Diebstählen, Einbrüchen, Raubüberfällen und Morden. Auch beim heimtückischen Verbrechen an der Polizistin Michele Kiesewetter in Heilbronn, das einer Hinrichtung glich, hinterließ sie ihren genetischen Fingerabdruck. Wer sie gesehen haben könnte, schweigt bisher, wer sie gesehen haben muss, leugnet.

Wer ist diese Frau, nach der sechs Sonderkommissionen und Hunderte Polizisten in halb Europa fahnden? Was sind ihre Motive und warum gelingt es den Ermittlern nicht, sie zu finden?

Normalerweise schärft sich mit jeder neuen Tat das Profil des Gesuchten. Das Bild der mysteriösen Unbekannten aber wird von Mal zu Mal diffuser. Die Fahnder der Polizei müssen das Dickicht widersprüchlicher Informationen entwirren, doch Logik bringt sie dabei nicht weiter. In diesem Fall, der zu den mysteriösesten der deutschen Kriminalgeschichte gehört, passt nichts zusammen.

Dabei sind die Profiler der Landeskriminalämter Stuttgart und Mainz der Frau ohne Gesicht seit langem auf der Spur. Zum ersten Mal begleitet sie ein Fernseherteam zu den unterschiedlichsten Tatorten. Beginnend im Jahre 2002 steigen die ZDF-Autorinnen Ulrike Eichin und Kristina Kayatz mit ihnen hinab in die Abgründe der Täterseele, beobachten ihre Suche nach Motiven, Verhaltensmustern und einem Täterprofil, das die Sonderkommissionen bei ihrer Arbeit unterstützt.

Der Film erzählt auch von den Heilbronner Kriminalbeamten, die bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit gehen, um den Mord an ihrer Kollegin aufzuklären und immer wieder in Sackgassen geraten. Er berichtet von den Ermittlungen der LKA-Experten, die mit modernsten Methoden die Fahndung unterstützen und fragt international renommierte Wissenschaftler, warum die Wunderwaffe der Kriminaltechnik, die DNA-Analyse, hier an Grenzen stößt. Sie liefert zwar unverwechselbare Spuren – aber mehr als das Geschlecht verrät sie nicht.

Nach Außen scheint es, als würden die Fahnder nach vielen Jahren der Ermittlungen mit leeren Händen dastehen. Doch neue Spuren geben Anlass zur Hoffnung. Vielleicht gewinnt das Gesicht der unbekannteren Frau jetzt langsam Kontur.

Quelle: ZDF Pressemeldung



22.08.2008  
BGV/DGV/KGV